

*kirchen*GLOCKE

Katholische Pfarrgemeinde „Heilige Familie“

Herzfelde :: Rüdersdorf :: Schöneiche



Pfarrbrief Nr. 62 :: Februar / März 2015

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte in dieser Ausgabe

| | | | | |
|--------------------------------|-------|------------|-----------------------------|-------|
| „Heilige Familie“ | 15562 | Rüdersdorf | Ernst-Thälmann-Straße 73 | Rü |
| „Mariä Unbefleckte Empfängnis“ | 15566 | Schöneiche | Friedrichshagener Straße 67 | Sch |
| „Maria Hilf“ | 15378 | Herzfelde | Rüdersdorfer Straße 3 | He |
| Theresienheim | 15566 | Schöneiche | Goethestraße 11/13 | SchTh |
| ev. Kapelle Fichtenau | 15566 | Schöneiche | Lübecker Straße 14 | SchKF |

Katholisches Pfarramt „Heilige Familie“

Ernst-Thälmann-Straße 73
15562 Rüdersdorf

Pfarrsekretärin: Regina Kulawik
Bürozeiten Do und Fr 9.00–15.00 Uhr
Tel.: (03 36 38) 22 62
Fax: (03 36 38) 89 58 27
E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de

Pfarradministrator: P. Harold Bumann, IVE
Pfarrvikar: P. Federico Ceriani, IVE

Subsidiar: Martin Pietsch
Bildungshaus St. Konrad • Friedrichshagener Straße 67 • 15566 Schöneiche
Tel.: (0 30) 6 49 00 00

Gemeindefahrt nach Neuzelle

Termin: Samstag, 9. Mai 2015

Abfahrt: 8.45 Uhr in Schöneiche
9.00 Uhr in Rüdersdorf
11.00 Uhr Hl. Messe in der Stiftskirche
12.00 Uhr Besichtigung und Führung durch die Stiftskirche
12.30 bis 14.00 Uhr Freizeit zum Mittagessen in einem Restaurant oder für einen Spaziergang durch den Ort
14.00 Uhr Vortrag im Pfarrsaal mit Kaffeetrinken

Rückfahrt: 16.00 Uhr

Kosten: 15,00 EUR pro Person für Erwachsene, 5,00 EUR für Kinder bis zum 16. Lebensjahr

Anmeldungen im Pfarrbüro erbeten: Tel. (03 36 38) 22 62 bis zum 28. Februar 2015

Herausgeber:

Katholische Pfarrgemeinde „Heilige Familie“
V. i. S. d. P.: Harold Bumann, IVE

Redaktionsschluss:

Diese Ausgabe: 19. Januar 2015
Nächste Ausgabe: 3. März 2015

Redaktion:

Rita Grosser, Regina Kulawik, Alfred M. Molter (Leitung),
Gabriela Röske, Andreas Wibbels
E-Mail: heiligefamilie@ammolter.de
Tel.: (0173) 6 21 78 18

Gestaltung und Herstellung: brandung3

Titelbild: Der Hahn. Detail aus dem Petrusfenster von Wilhelm Buschulte in der Kapelle der Apostolischen Nuntiatur, Berlin.

Rücktitel: Vortragekreuz in der Kirche St. Marien, Schöneiche. Fotos: Alfred M. Molter



Den Berg des Herrn ersteigen

Fastenzeit ist Weg zur Selbstbefreiung

Mit Dank an Gott und großem Vertrauen auf ihn sind wir unter dem Schutz der Muttergottes in das neue Jahr eingetreten. Vieles hat sich im vergangenen Jahr ereignet. Nicht alles war gut, aber wenn man es christlich betrachtet, kann man immer etwas Gutes davontragen. Für viele unserer Geschwister im Glauben im Irak, in Syrien, Pakistan, Indien und Afrika, hier besonders in Nigeria, aber auch in anderen Ländern bedeutete es blutige Verfolgung. Diese geht immer noch weiter, auch wenn die Medien nicht davon berichten. Wir vergessen sie nicht und verharren im Gebet für die verfolgte Kirche.

Wie wird 2015 aussehen? Das kann man am Anfang kaum genau sagen. Und doch sollten wir uns bewusst werden, was wir wirklich in Händen haben und wie wir dadurch unser Dasein und die Wirklichkeit um uns herum beeinflussen können.

Bald kommt die Fastenzeit auf uns zu, eine Zeit für Vertiefung in Glauben und Gebet, um danach die österliche Freude in Fülle zu erleben. Der heilige Geist ruft uns vierzig Tage lang in die Wüste, um allein mit dem dreieinigen Gott zu sein. Wir dürfen lernen, dass Er allein genügt. Nur Er ist notwendig. In der Fastenzeit sollte sich unsere Seele inbrünstig nach Gott sehnen. Im Psalm 42 heißt es: „Wie der Hirsch

verlangt nach dem Wasser der Quelle, so verlangt, o Gott, meine Seele nach Dir. Es dürstet nach Gott meine Seele, nach dem lebendigen Gott. Wann darf ich kommen und schauen das Angesicht Gottes?“

Aber Fastenzeit ist nicht bloß Aufenthalt im Ödland, sondern auch Aufstieg zum Berg Gottes. Im folgenden Psalm steht: „Du, o Gott, du bist meine Stärke; sende aus dein Licht und deine Treue, dass sie mich führen, zu deinem heiligen Berg mich leiten.“ Welcher Berg ist gemeint? Für uns ist es der Golgotenberg. Dort lässt Gott uns seine Treue sehen, von dort lässt er sein Licht leuchten. Dorthin steigen wir während der Fastenzeit hinauf, um sein Angesicht zu sehen und zu erkennen, dass einzig das Kreuz unser Siegeszeichen ist.

Einen Berg hinaufsteigen kann auch bedeuten, sich selbst zu erobern. Dies geht am besten, wenn man den eigenen Stolz überwindet und befreit von Sünden würdig zum Berg Gottes hintritt. Das heißt, wenn man sich die Fastenzeit für eine gute Beichte zunutze macht. Üben wir uns also in dieser Zeit in den christlichen Tugenden, nehmen wir diese göttliche Einladung an. Verpassen wir sie nicht und tun wir etwas Gutes, wo wir es wirklich können: in unseren Seelen. ■■

P. Federico Ceriani, IVE

Noch ehe der Hahn krächt

Das Petrusfenster in der Apostolischen Nuntiatur

Ob in Aachen oder Erfurt, Stendal oder Soest: Immer wieder faszinieren die farbig gestalteten Glasfenster aus der Zeit der Gotik. Als „Bibel für die Armen“ erzählen sie Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament, zeigen Szenen aus dem Leben der Gottesmutter oder der Passion Christi.

Für die Hauskapelle der Apostolischen Nuntiatur in Berlin schuf Wilhelm Buschulte (1923 – 2013) einen Zyklus von 18 Fenstern. Der westfälische Maler und Glasbildner richtet auf der Südwand unseren Blick auf einzelne Personen der Heilsgeschichte. Dabei ordnet er Figuren aus dem Alten und dem Neuen Testament einander zu.

In der diplomatischen Vertretung des Papstes in Deutschland darf das Petrusfenster besondere Aufmerksamkeit beanspruchen. Wie die gotischen Vorbilder enthält es mehrere Szenen, die aber hier mit einem speziellen technischen Verfahren auf einer einzigen Scheibe zusammengefasst werden. Oben rechts ist vor dunkelblauem Hintergrund ein Hahn dargestellt. Er erinnert an die Verleugnung des Petrus während des nächtlichen Verhörs Jesu vor dem Hohen Rat. Rechts ist auf einer dunkelbraunen Fläche der mit Dornen gekrönte Herr angedeutet, während links Petrus aus dem Bild zu entteilen scheint. Mit der Geste der Reue



*Petrusfenster von Wilhelm Buschulte, Hauskapelle der Apostolischen Nuntiatur in Berlin, Südwand.
Foto: Alfred M. Molter*



*Weinrebe als Sinnbild der Eucharistie, Glasmalerei in der Hauskapelle der Apostolischen Nuntiatur in Berlin.
Foto: Alfred M. Molter*

und des Entsetzens hält er die linke Hand vor sein Gesicht. Die Bildmitte beherrscht ein leuchtendes Hellblau. Es ist der See Gennesaret. Christus wandelt über das Wasser und zieht Petrus empor. Er hatte Jesus zugerufen, ihm entgegen gehen zu dürfen, sank aber ein, als er sich zu fürchten begann. Von ihm sehen wir nur die Andeutung einer Hand. Sie ist durch die violette Farbigkeit als diejenige des Petrus zu erkennen.

Buschulte lässt in dieser Bildfindung die Tradition hinter sich. Er verbindet zwei Geschichten aus dem Mattäusevangelium zu einem ganzheitlichen Bild des Petrus. Der von Christus zum Apostel berufene Fischer hat den Herrn zwar in seiner schwersten Stunde verleugnet, aber er darf wegen seiner Reue des Erbarmens Gottes gewiss sein. Ein starkes, ein tröstendes Bild, zumal in der Fastenzeit.

Die Nordwand der Hauskapelle bietet nur zwei schmalen Fenstern Platz. Auf einem von ihnen wächst aus dem Stamm des Kreuzes ein Weinstock als Sinnbild der Eucharistie heraus.

Wer sich noch intensiver mit zeitgenössischer wie mittelalterlicher Glasmalerei beschäftigen will, dem bleibt noch bis Mitte April Zeit, die Ausstellung „Glanzlichter“ im Naumburger Dom zu besuchen. ■■

Alfred M. Molter

Segen bringen – Segen sein

Sternsinger zogen von Haus zu Haus



Liebe Kinder,

stellt euch vor, ihr müsstet früh, mittags und abends immer das Gleiche essen. Jeden Tag. Die Folge für euch wäre eine so genannte Mangelernährung.

Mehr als 162 Millionen Jungen und Mädchen in der Welt sind deswegen zu klein für ihr Alter. Genau diese Ernährungssituation, besonders der Kinder auf den Philippinen, stand in diesem Jahr im Fokus der Aktion Dreikönigssingen.

Den Anfang machten wir gemeinsam mit Kindern aus Petershagen an einem Vormittag in St. Hubertus unter der Leitung von Herrn Stachowiak. Dort lernten wir die Lebensumstände der Kinder Südostasiens kennen. Es wurde gebastelt, gespielt und gesungen.

Nachdem sich in unserer Gemeinde 18 Kinder sowie sieben Begleiter gefun-

den hatten und die ausgelegten Listen in unseren Kirchen gut gefüllt waren, konnten wir am 3. Januar loslegen. Über sechzig Haushalte wurden besucht, und überall wurden wir mit offenen Türen freudig empfangen.

Am 6. Januar waren die Sternsinger in den öffentlichen Einrichtungen der Gemeinden unterwegs. So brachten unsere Königinnen und Könige in die Kitas, Rathäuser, Sparkassen, Apotheken, zur Mutter-Kind-Gruppe, in das evangelische Pfarrhaus in Rüdersdorf, zum Seniorenheim „Haus am See“ und erstmals auch in das Immanuel-Klinikum Gottes Segen. Den Abschluss bildete, wie in jedem Jahr, das Theresienheim in Schöneiche. Es ist immer wunderbar mitzuerleben, wie sehr sich die älteren



Zu Beginn des neuen Jahres besuchten Sternsinger aus allen Teilen der Gemeinde in Begleitung von Erwachsenen Wohnungen, Häuser und öffentliche Einrichtungen. Sie brachten den traditionellen Haussegens und sammelten Spenden.

Fotos: Christa Scholz, Alfred M. Molter

Leute über den Besuch unserer Sternsinger freuen, und wie lieb die Kinder mit ihnen umgehen. Da werden Hände gedrückt und gehalten und viele Extralieder auf dem Weg von Zimmer zu Zimmer gesungen.

Die gesammelte Spendensumme von 2885,00 Euro macht uns ganz stolz. Vielen lieben Dank allen Spendern! Wir danken auch allen Helfern, die uns an den Aktionstagen bekoacht haben.

Liebe Kinder, der größte Dank geht an euch, denn ohne euch gäbe es diese Aktion gar nicht. Ich freue mich schon auf das nächste Mal. Hoffentlich sind wieder viele von euch mit dabei. ❖❖

Eure

Carola Dudziak



FEBRUAR

| | | | | | |
|----|--------|--|-----------------|--|-------|
| So | 01.02. | 4. Sonntag im Jahreskreis | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| | | Kollekte: Aufgaben unserer Gemeinde | 9.30 Uhr | Hl. Messe | SchTh |
| | | | 11.00 Uhr | Hl. Messe | Sch |
| Mo | 02.02. | Darstellung des Herrn | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Di | 03.02. | | 8.30 Uhr | Rosenkranzgebet | He |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | He |
| Mi | 04.02. | | 8.30 Uhr | Eucharistische Anbetung | Sch |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Sch |
| Do | 05.02. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Fr | 06.02. | | 8.30 Uhr | Eucharistische Anbetung | He |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | He |
| Sa | 07.02. | | 10.00-16.00 Uhr | Einkehrtag | Sch |
| | | | 18.30 Uhr | Vorabendmesse | He |
| So | 08.02. | 5. Sonntag im Jahreskreis | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| | | Kollekte: Aufgaben in unserer Gemeinde | 9.30 Uhr | Hl. Messe | SchTh |
| | | | 11.00 Uhr | Hl. Messe | Sch |
| Mo | 09.02. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Di | 10.02. | | 8.30 Uhr | Rosenkranzgebet | He |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | He |
| Mi | 11.02. | | 8.30 Uhr | Eucharistische Anbetung | Sch |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Sch |
| Do | 12.02. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe anschl. Seniorenvormittag | Sch |
| | | | 20.00 Uhr | Ökumenische Ratssitzung | Sch |
| Fr | 13.02. | | 19.00 Uhr | Hl. Messe | Sch |
| | | | 18.30 Uhr | Gemeindefasching | SchKF |
| Sa | 14.02. | | 18.30 Uhr | Vorabendmesse | He |
| So | 15.02. | 6. Sonntag im Jahreskreis | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| | | Kollekte: Für kath. Kitas | 9.30 Uhr | Hl. Messe | SchTh |
| | | | 11.00 Uhr | Familiengottesdienst | Sch |
| Mo | 16.02. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Di | 17.02. | | 8.30 Uhr | Rosenkranzgebet | He |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | He |
| Mi | 18.02. | Aschermittwoch | 19.30 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| | | | 19.30 Uhr | Hl. Messe | Sch |
| Do | 19.02. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |

| | | | | | |
|----|--------|---------------------------------------|-----------|---------------------------------------|--------|
| Fr | 20.02. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Sa | 21.02. | | 18.30 Uhr | Vorabendmesse | He |
| So | 22.02. | 1. Fastensonntag | 9.30 Uhr | Hl. Messe | SchTh |
| | | Kollekte: Förderung der Caritasarbeit | 10.00 Uhr | Hl. Messe anschl. Pfarrversammlung | Sch |
| | | | 16.00 Uhr | Kreuzwegandacht KAB | Sch |
| Mo | 23.02. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Di | 24.02. | | 8.30 Uhr | Rosenkranzgebet | He |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | He |
| | | | 19.30 Uhr | PGR: „Wo Glauben Raum gewinnt“ | Erkner |
| Mi | 25.02. | | 8.30 Uhr | Eucharistische Anbetung | Sch |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Sch |
| Do | 26.02. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Fr | 27.02. | | 19.00 Uhr | Taizé-Gottesdienst | Rü |
| Sa | 28.02. | | 18.30 Uhr | Vorabendmesse | He |

MÄRZ

| | | | | | |
|----|--------|--|-----------|--------------------------|-------|
| So | 01.03. | 2. Fastensonntag | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| | | Kollekte: Aufgaben in unserer Gemeinde | 9.30 Uhr | Hl. Messe | SchTh |
| | | | 11.00 Uhr | Familiengottesdienst | Sch |
| Mo | 02.03. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Di | 03.03. | | 8.30 Uhr | Rosenkranzgebet | He |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | He |
| Mi | 04.03. | | 8.30 Uhr | Eucharistische Anbetung | Sch |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Sch |
| Do | 05.03. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Fr | 06.03. | | 8.30 Uhr | Eucharistische Anbetung | He |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | He |
| | | | 17.00 Uhr | Weltgebetstag der Frauen | SchKF |
| Sa | 07.03. | | 18.30 Uhr | Vorabendmesse | He |
| So | 08.03. | 3. Fastensonntag | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| | | Kollekte: Für kath. Schulen | 9.30 Uhr | Hl. Messe | SchTh |
| | | | 11.00 Uhr | Hl. Messe | Sch |
| Mo | 09.03. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Di | 10.03. | | 8.30 Uhr | Rosenkranzgebet | He |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | He |
| Mi | 11.03. | | 8.30 Uhr | Eucharistische Anbetung | Sch |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Sch |

| | | | | | |
|----|--------|---|-----------|---|-------|
| Do | 12.03. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe anschl. Seniorenvormittag | Sch |
| Fr | 13.03. | | 19.00 Uhr | Hl. Messe anschl. Glaubensabend mit Prälat Roland Steinke | Rü |
| Sa | 14.03. | | 18.30 Uhr | Vorabendmesse | He |
| So | 15.03. | 4. Fastensonntag | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| | | Kollekte: Aufgaben in unserer Gemeinde | 9.30 Uhr | Hl. Messe | SchTh |
| | | | 11.00 Uhr | Hl. Messe | Sch |
| | | | 16.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst | SchKF |
| Mo | 16.03. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Di | 17.03. | | 8.30 Uhr | Rosenkranzgebet | He |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | He |
| Mi | 18.03. | | 8.30 Uhr | Eucharistische Anbetung | Sch |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Sch |
| Do | 19.03. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| | | | 19.30 Uhr | Treffen KAB | Sch |
| Fr | 20.03. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Sa | 21.03. | | 18.30 Uhr | Vorabendmesse | He |
| So | 22.03. | 5. Fastensonntag | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| | | Kollekte: MISEREOR | 9.30 Uhr | Hl. Messe | SchTh |
| | | | 11.00 Uhr | Hl. Messe | Sch |
| Mo | 23.03. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Di | 24.03. | | 8.30 Uhr | Rosenkranzgebet | He |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | He |
| Mi | 25.03. | | 8.30 Uhr | Eucharistische Anbetung | Sch |
| | | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Sch |
| Do | 26.03. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Fr | 27.03. | | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| Sa | 28.03. | | 18.30 Uhr | Vorabendmesse | He |
| So | 29.03. | Palmsonntag | 9.00 Uhr | Hl. Messe | Rü |
| | | Kollekte: Für das Heilige Land | 9.30 Uhr | Hl. Messe | SchTh |
| | | | 11.00 Uhr | Hl. Messe | Sch |

Kirchenmusik

Ökumenischer Chor Schöneiche

Leitung: KMD Lothar Graap
Proben dienstags 19.30 Uhr
Schöneiche • ev. Kapelle Fichtenau

Kirchenchor „St. Cäcilia“

Leitung: Barbara Simon
Proben dienstags 19.30 Uhr
Rüdersdorf • Pfarrsaal

Es geschah vor sechzig Jahren

Glück gehabt oder behütet und bewahrt?



Der Klöppel aus dem alten Geläut wurde im Oktober 2014 ausgebaut. Foto: Dieter Nickel

Bei der Weihe unserer neuen Glocken erinnerte ich mich an folgende Begebenheit, die vor genau sechzig Jahren zu einem tragischen Unfall auf unserem Kirchgrundstück hätte führen können. Gottlob ging alles gut aus.

Was war geschehen?

Vom 19. September bis 10. Oktober 1954 hatten wir eine Volksmission von Redemptoristenpatres aus Heiligenstadt in unserer Pfarrei. Durch unsere vorherigen Besuche bei abständigen Gemeindemitgliedern war diese gut vorbereitet und besucht. Täglich wurden Frühmessen, abendliche Vorträge und zum Abschluss eine schöne Lichterfeier in der gut gefüllten Kirche angeboten. Dazu gehörte auch eine abendliche Prozession mit

Glockengeläut dreimal um die Kirche. Bei der dritten Umrundung stolperte ein neben mir gehender Gläubiger im Dunkeln über ein vorher nicht da gewesenes Hindernis. Dieses stellte sich als ein während des Läutens der Glocken (damals noch mittels Seil durch die Sakristeidecke) gelöster Klöppel von rund zwanzig Kilogramm Gewicht heraus, dessen Befestigung mittels Lederschlaufe verschlissen war. Da die Turmöffnungen damals noch nicht mit Rosten abgedeckt waren, konnte der Klöppel ungebremst im freien Flug vom Turm fallen. Ein an dieser Stelle geparkter PKW hatte ebenso wie zufällig vorbeiziehende Menschen keinen Schaden genommen. Gott sei Dank! ❖

Dieter Nickel

Nur einer kehrte zurück

Gedanken zum Tag der Deutschen Einheit 2014

Vor 25 Jahren gingen in der DDR mutige Menschen auf die Straße, trafen sich in den Kirchen zu Versammlungen und Gebeten. Ihnen und den stillen Betern ist vordergründig zu danken.

Aber haben wir nicht auch Gott zu danken für die Konstellation der Entscheidungsträger und Regierenden zur damaligen Zeit? Dafür, dass durch Gottes Fügung Johannes Paul II. das Petrusamt inne hatte, ein Mann aus dem Ostblock, ein polnischer Papst, der die Situation in den kommunistischen Staaten hautnah erlebt hatte und kannte; dass der russische Kommunist Gorbatschow die Einsicht zur Toleranz und Offenheit (Glasnost) hatte und danach handelte; ein Helmut Kohl mit seinem Durchsetzungsvermögen die Gunst der Stunde erkannte und die Diplomaten, die im Hintergrund die Möglichkeiten ausloteten, nach Lösungen suchten?

Wie sähe es heute in unserer Gesell-

schaft, in unseren Orten ohne diese Entwicklung aus? Haben wir den damaligen Zustand der Umwelt gerade in den Industriezentren, der Häuser, der Straßen und Autobahnen, der Telefonverbindungen, der Versorgung der Bevölkerung, der Vorsicht und Angst vor Bespitzelung und vieles, vieles mehr vergessen?

Obwohl auch heute nicht alles zufriedenstellend ist, haben wir doch wohl einen Anlass zum Dank und zum Gebet für eine gute Zukunft. Umso ernüchternder war es, dass zu der einen in Herzfelde angebotenen hl. Messe am 3. Oktober für unsere drei Gottesdienststandorte nur vierzehn Gläubige gekommen waren – und das an einem arbeitsfreien staatlichen Feiertag. Dazu fällt mir nur noch die Erzählung aus dem Lukasevangelium (Kapitel 17, Vers 11 bis 18) ein: „Sind nicht die Zehn rein geworden? Einer aber von ihnen kehrte zurück.“ ❖

Rainer Pabel

Am Aschermittwoch ist alles vorbei

Wir feiern Gemeindefasching am 13. Februar

Fasching, Fastnacht oder Karneval sind die Namen für das fröhlich-bunte Fest, das jedes Jahr im Frühjahr sieben Wochen vor Ostern mehrere Tage lang gefeiert wird. In Köln und

Umgebung heißt es Karneval, im Süden Deutschlands Fastnacht und andernorts Fasching. Die Faschingszeit steht im Zusammenhang mit dem Beginn der Fastenzeit vor dem Oster-

fest. „Carne vale“ kommt aus dem Lateinischen und heißt „Fleisch lebe wohl“. Durch den Verzicht von Süßigkeiten, Fleisch, Alkohol oder ähnlichem sollen wir uns wieder stärker Gott zuwenden.

Da liegt es nahe, dass die Menschen vor der Fastenzeit noch einmal richtig

feiern, sich verkleiden und ausgelassen tanzen - denn am Aschermittwoch ist die „fünfte Jahreszeit“ vorbei.

Aber vorher sehen wir uns ja noch: Am 13. Februar. Thema ist: „Auf dem Bauernhof gibt's koa Sünd“. Wir freuen uns auf Euch! Helau! ❖

Gabriela Röske

Wie viele Eier kann man nüchtern essen?

Welcher Schuh läuft sich nicht ab?

Welcher Abend dauert am längsten?

Welcher Mann hat kein Gehör?

Welche Wurst kann man nicht verzehren?

Wer kann sich selbst einen Kuss geben?

Wozu haben Köche weiße Mützen?

Was ist, wenn ein Schornsteinfeger in den Schnee fällt?

Wer hört alles und sagt nichts?

Wir gratulieren zum Geburtstag

| | | | |
|--------|--------------------------|---------------|----|
| 01.02. | <i>Christian Hempe</i> | Schöneiche | 70 |
| 02.02. | <i>Erna Strauch</i> | Schöneiche | 85 |
| 08.02. | <i>Hubert Liegmann</i> | Schöneiche | 83 |
| 09.02. | <i>Hertha Linke</i> | Schöneiche | 75 |
| 09.02. | <i>Egon Przybolok</i> | Herzfelde | 75 |
| 12.02. | <i>Ilse Haubelt</i> | Herzfelde | 92 |
| 15.02. | <i>Rita Netzel</i> | Schöneiche | 99 |
| 16.02. | <i>Christa Neumann</i> | Rüdersdorf | 81 |
| 20.02. | <i>Veronika Menzel</i> | Schöneiche | 89 |
| 23.02. | <i>Elfriede Graja</i> | Rüdersdorf | 83 |
| 25.02. | <i>Ernst Kania</i> | Hennickendorf | 81 |
| 26.02. | <i>Paul Bimek</i> | Rehfelde | 82 |
| 27.02. | <i>Wanda Albrecht</i> | Rüdersdorf | 85 |
| 28.02. | <i>Horst Malik</i> | Schöneiche | 85 |
| 01.03. | <i>Brigitte Gliesche</i> | Herzfelde | 87 |
| 02.03. | <i>Anna Semella</i> | Hennickendorf | 79 |
| 03.03. | <i>Heinz Teichmann</i> | Schöneiche | 86 |
| 05.03. | <i>Georg Boyke</i> | Rüdersdorf | 82 |
| 05.03. | <i>Dr. Maria Frenzel</i> | Schöneiche | 79 |
| 05.03. | <i>Klaus Kirstein</i> | Rüdersdorf | 76 |
| 08.03. | <i>Irmgard Steinke</i> | Rüdersdorf | 79 |
| 09.03. | <i>Bernhard Krause</i> | Schöneiche | 77 |
| 10.03. | <i>Helmut Niegel</i> | Hennickendorf | 81 |
| 10.03. | <i>Christa Wonsowsky</i> | Herzfelde | 70 |
| 12.03. | <i>Irene Haschke</i> | Rüdersdorf | 84 |
| 12.03. | <i>Gerhard Zeh</i> | Schöneiche | 80 |
| 16.03. | <i>Sigrid May</i> | Schöneiche | 79 |
| 19.03. | <i>Wilhelm Parlesak</i> | Rüdersdorf | 77 |
| 23.03. | <i>Josef Lowinus</i> | Schöneiche | 85 |
| 23.03. | <i>Rainer Machnik</i> | Schöneiche | 78 |
| 24.03. | <i>Hubert Brieskorn</i> | Schöneiche | 79 |
| 24.03. | <i>Josef Ciossek</i> | Schöneiche | 77 |
| 26.03. | <i>Margot Herntier</i> | Herzfelde | 81 |
| 29.03. | <i>Elisabeth Fischer</i> | Schöneiche | 70 |



Wir gratulieren

29.01. *Ingrid und Joachim Kalina (Diamantene Hochzeit)* Schöneiche

Wir freuen uns über die Taufe von

17.01. *Emely Metze* Schöneiche

Wir beten für unsere Verstorbenen

09.01. *Lucia Johanna Schmidt* Rüdersdorf



Im Kreuz ist Heil.
Im Kreuz ist Leben.
Im Kreuz ist Hoffnung.

Litanei vom Leiden Jesu

